

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten

Course u.
Depeſchen

Nr. 354.

Montag 24. Mai

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 24. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 22.	Spiritus fest	Not. v. 22.
Weizen matt	222 — 223 50	lofo	64 80 64 80
Septemb.-Oktbr.	200 50 200 50	Mai-Juni	64 80 64 70
Roggen schwachend	174 50 176 50	August-Sept.	64 30 64 40
Mai-Juni	172 — 172 75	Septemb.-Oktbr.	58 80 58 80
Septemb.-Oktbr.	159 — 158 25	do. per	— — — —
Mais befeftigend	55 50 55 50	Safer	— — — —
Mai-Juni	57 50 57 40	Mai-Juni	145 50 145 25
Sept.-Oktbr.	— — — —	Ründig. für Roggen	1550 1150
		Ründig. Spiritus	— — 20000

Markisch-Posen E. A.	30 — 30 10	Poln. 5proz. Pfandbr.	65 75 65 75
do. Stamm-Prior.	102 90 102 75	Pos. Provinz. B.-A.	112 — 112 25
Berg.-Mark. E. Akt.	105 25 107 40	Edwirthschftl. B.-A.	67 50 67 50
Oberbleſche E. A.	184 50 184 50	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46 — 46 —
Kronpr. Rudolf. B.	68 25 68 25	Reichsbank	149 90 149 10
Deferr. Sibirerente	62 50 62 40	Dist. Kommand.-A.	172 50 172 —
Ungar. Goldrente	90 90 90 50	Königs-u. Laurahütte	114 25 114 50
Russ. Anl. 1877	91 25 91 25	Dortmund. St.-Pr.	82 — 82 25
Russ. Orientanl. 1877	60 10 60 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 80 99 60
Russ. Bod.-Kr. Psdb.	80 40 80 40		

Nachbörse: Franzosen 477,— Kredit 480,— Lombarden 147,—.

Galizier Eisenb.	113 75 113 40	Rumänier	52 90 52 75
Pr. Konſol. 4% Anl.	99 80 99 90	Russische Banknoten	214 10 214 —
Posener Pfandbriefe	99 80 99 60	Russ. Engl. Anl. 1871	88 75 88 90
Posener Rentenbriefe	99 80 99 90	do. Präm. Anl. 1866	148 — 147 90
Deferr. Banknoten	172 — 171 75	Poln. Liquid. Psdb.	56 90 56 75
Deferr. Goldrente	75 80 75 75	Deferr. Kredit	479 50 476 50
1880er Loose	124 10 124 —	Staatsbahn	477 — 477 —
Italiener	84 75 84 60	Lombarden	146 50 144 —
Amerik. 5% fund. Anl.	101 — 101 —	Roudst. sehr fest.	— — — —

Stettin, den 24. Mai 1880. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 22.	Herbst	Not. v. 22.
Weizen ruhig	— — — —	Spiritus still	56 75 57 —
Mai-Juni	214 50 214 50	lofo	63 — 63 10
Herbst	197 50 198 —	Mai-Juni	63 — 63 20
Roggen fest	— — — —	lofo per	— — — —
lofo	— — — —	Juli-August	63 30 63 20
Mai-Juni	168 — 168 —	Safer	— — — —
Herbst	156 — 156 —	Petroleum —	— — — —
Mais still	55 — 55 —	Mai	7 40 7 40

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der k. Polizei-Direktion.
Posen, den 24. Mai 1880.

Gegenstand.	schwere W.	mittl. W.	leichte W.	Mitte.
Weizen	höchster 22 25 21 50 21 —	21 33		
	niedrigster 21 75 21 25 20 25			
Roggen	höchster 17 25 17 — 16 75	16 87		
	niedrigster 17 — 16 75 16 50			
Gerste	höchster 16 25 15 50 15 25	15 50		
	niedrigster 15 75 15 25 15 —			
Safer	höchster 16 50 16 — 15 —	15 63		
	niedrigster 16 25 15 25 14 75			

Anderer Artikel.

	höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mittel M. Pf.
Stroh	5 —	4 —	4 50	Rindfl. v. d.	1 30	1 —	1 5
Kraut-	— —	— —	— —	Keule	1 —	— 80	— 0
Gerste	5 50	4 75	5 13	Schweinefl.	1 20	1 —	1 0
Hafer	17 —	16 —	16 50	Sammelfl.	1 10	— 80	— 5
Bohnen	— —	— —	— —	Falbfleisch	1 20	— 80	— 95
Kartoffeln	4 —	3 50	3 75	Butter	2 20	1 80	2 —
				Eier pr. Schock	1 90	— —	1 90

Börse zu Posen.

Posen, 24. Mai 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Wien, 24. Mai 1880. [Amtlicher Börsenbericht]	
Roggen	ohne Handel.
Spiritus	mit Faß) Gefündigt 5000 Str. Ründigungspreis 62,30
per Mai 62,30	per Juni 62,50 — per Juli 63,10 per August 63,40
per September	—, — Karf. Tofo ohne Faß —.

Staats- und Volkswirtschaft.

London, 22. Mai. [Wochenbericht über Kartoffeln von Bernh. Kantorowicz.] Diese Woche hat uns endlich die langersehnte warme Witterung gebracht, auf die allgemein so große Hoffnungen gesetzt wurden. Diefelben sind wider Erwarten nicht in Erfüllung gegangen. Anstatt für gute Mittelwaare einen schlankereren Absatz zu erzielen, ist gerade darin das Geschäft sehr erschwert, weil jetzt diejenigen, welche trotz großen Lagers bisher mit dem Verkauf zurückgehalten haben und nun durch die warme Witterung gezwungen ihre Waare loszuschlagen. Daß nun dadurch viel und sehr billige Waare angeboten wird, ist ganz natürlich. So wurden u. A. dieser Tage ca. 12,000 Säcke, guter Qualität per Auktion zu $\frac{1}{4}$ per Sack verkauft. Ist auch der Londoner Markt noch so groß, so verfehlen dennoch nicht dergleichen Verschleuderungen ihren Einfluß auszuüben. Eine Waare zum Preise von 5 M. ist schwer unterzubringen, dagegen wird sogar bis 7 M. selbst für allerfeinste prima ausgesuchte Waare gezahlt. Auch in neuen Kartoffeln ist das Geschäft durchaus nicht befriedigend. Neue Malleskartoßeln erzielen heute ca. 9 M. per Str., ein Preis, der den Importeuren keinen Nutzen läßt. Jersey-Kartoßeln, die 2½ d. per Pfd. bringen, sind hier billiger als in Jersey selbst; indessen handelt es sich in diesem Falle nur um einige Tage, um das Geschäft darin in volstem Schwunge zu sehen. Die Ankünfte in dieser Woche in alter Waare betrugen nur 18,700 Sack, die in neuer 9200 Sack. Gezahlt wurde für schöne Mittelwaare 5—5½ d. Kleine Waare und größere, aber zweiter Qualität erhielten alle erdenklichen Preise von 1—4 d. per Sack.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 22. Mai. Die „Pester Korresp.“ meldet von kompetenter Seite, die Verhandlungen der ungarischen Regierung mit der Kreditanstalt in Betreff des Baues der Pest-Semliner Bahn hätten zu keinem Resultate geführt. Die Regierung werde in den nächsten Tagen vom Reichsrathe die Vollmacht verlangen, den Bau der Brücken und der Tunnels der Pest-Semliner Linie unverzüglich in Angriff zu nehmen und erst im Herbst eine definitive Vorlage auf der Basis noch anzustellender Erhebungen einbringen.

Paris, 22. Mai. Die Kammer beendet heute die Beratung über die Tariffälle für Baummollgewebe. Hierauf verlangte der Deputirte Cassagnac die Regierung über einen im Departement Gers angeblich vorgekommenen Fall von Amtsmißbrauch zu interpelliren; die Diskussion über diese Angelegenheit wurde jedoch auf drei Wochen zurückgesetzt. Der Präsident, Gambetta, kündigte den Eingang eines Schreibens des Justizministers Cazot an, in welchem Letzterer verlangt, daß der Deputirte für Korsika, Herzog von Padua, wegen doppelter Ausübung seines Wahlrechts in Anklagezustand versetzt werde. Das Schreiben wird gedruckt und an die Kammer vertheilt werden. — Nach der Ansicht mehrerer Journale scheint die Majorität des Bureaus der Kammer einer Verfolgung des Herzogs nicht geneigt sein. — Der Finanzminister hat die Aufhebung des Ministerialerlasses vom 25. Juni 1852 verfügt, nach welchem die Religionsgenossenschaften von der Entrichtung der Gebühren für die Eintragung der Sessionen von Gütern der in die Genossenschaft eintretenden Personen befreit waren. Die Religionsgenossenschaften haben demnach künftig wieder die gewöhnlichen Gebühren zu zahlen. — Die Budgetkommission hat eine abermalige Reduktion von 200,000 Frks. in dem Budget des Kultusministeriums vorgenommen. — Nach aus Roubaix hier eingegangenen Meldungen vom heutigen Tage hat sich die Lage daselbst weiter gebessert. Ueber 1200 Arbeiter haben ihre Arbeiten heute Morgen wieder aufgenommen und erwartet man eine allgemeine Wiederaufnahme der Arbeiten am nächsten Montag. Die öffentliche Ruhe ist nicht wieder gestört worden.

London, 21. Mai. [Oberhaus.] Auf eine Anfrage de l'Isles erwidert Lord Granville, der Brief Gladstone's an den Grafen Karolyi sei dem Hause zugestellt. Lord Salisbury erklärt die von Gladstone früher gegen Oesterreich erhobenen Beschuldigungen für unberechtigt und meint, Gladstone habe dieselben in seinem Briefe nicht zurückgezogen. Was das vom Kabinet beabsichtigte europäische Konzert anbetreffe, so sei ein solches Konzert stets von großen Schwierigkeiten umgeben. Er hoffe, daß die Regierung nicht eine ruffreundliche Politik adoptiren werde. Lord Kimberley bezeichnet die Angriffe Lord Salisbury's auf die auswärtige Politik der Regierung als verfrüht und behauptet, daß diese Angriffe nur bezweckten, der Politik der Regierung zu präjudiziren. Lord Beaconsfield spricht sich über Gladstone's Anschuldigungen gegen Oesterreich gleichfalls mißbilligend aus und bestreitet, daß Gladstone dieselben in seinem Briefe an den Grafen Karolyi zurückgezogen habe. Der Herzog von Argyll erklärt, dem Briefe Gladstone's sei eine Deutung gegeben worden, die niemals beabsichtigt gewesen sei. Damit schloß die Besprechung, ohne daß eine weitere Folge daran geknüpft wurde.

London, 22. Mai. [Unterhaus. Ausführlicher Bericht.] Wolff beanstandete die Eidesleistung Bradlaugh's, weil dieser früher erklärt habe, daß er den Eid nicht für bindend halte. Wolff stellte einen bezüglichen Antrag. Der Premier Gladstone beantragte, die Frage, ob das Haus das Recht habe, eine Eidesleistung zu verhindern, an einen Ausschuß zur Prüfung zu überweisen. Nach längerer, lebhafter Debatte wurde die weitere Diskussion hierüber vertagt. — Gladstone erwiderte sodann auf eine Anfrage Forester's, der Passus seines Briefes an Karolyi betreffs gewisser Mächte habe sich auf Rußland bezogen mit Rücksicht auf einen Artikel im Januarheft der Zeitschrift „Nineteenth Century“. — Der Staatssekretär für Indien, Hartington, antwortete Garlen, es ständen über 60,000 Truppen in Afghanistan, einschließlich der Garnison von Peshawar. Die bisherigen Kriegskosten betrügen annähernd 7,155,000 Pfd. Sterling, über 3,000,000 Pfd. seien für Eisenbahnzwecke verausgabt worden; sobald die Häuptlinge einen Herrscher in Rahul erwählt hätten, dessen Autorität eine dauernde Freundschaft gegen England verheißt, würden die Truppen nach und nach zurückgezogen werden. Gladstone entgegnete Ritchie, Graf Karolyi hätte nicht den Wunsch nach Veröffentlichung seines eigenen Briefes ausgesprochen. Dillwyn gegenüber erklärte der Unterstaatssekretär der Kolonien, Grant Duff, es sei erwünscht, daß Frère das Konföderationswerk im Kaplande vollende. Anlässlich der hierauf fortgesetzten Adressdebatte erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Dilke, es sei hinlängliche Aussicht vorhanden, daß die griechische Grenzfrage auf der Basis des Berliner Vertrages geregelt werde. Bezüglich Montenegros hätten sich die Mächte über die von Corti gemachten Kompromissvorschlüsse geeinigt. — Es erfolgte hierauf die Annahme des Adressberichts.

Petersburg, 22. Mai. General Totleben kehrt morgen nach Odessa zurück, um die Geschäfte des Generalgouverneurs dem General Drentelen zu übergeben und begiebt sich sodann auf seinen Posten als Generalgouverneur nach Wilna. Die Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Stadthauptmanns, General Surow, wird vorläufig interimistisch durch seinen früheren Gehilfen, Oberst Fedorow, verwaltet.

Konstantinopel, 23. Mai. Der bisherige Gesandte in Athen, Tissot, trifft morgen hier ein, um die Leitung der Geschäfte bei der französischen Botschaft zu übernehmen.

Bukarest, 23. Mai. Der vierzehnte Jahrestag der Thronbesteigung des Fürsten Karl, welcher als Jahrestag der Proklamation der rumänischen Unabhängigkeit ein nationaler Festtag für das rumänische Volk geworden ist, wurde gestern glänzend gefeiert. Die Häuser der Hauptstadt waren festlich mit Flaggen geschmückt. Aus allen Theilen des Landes waren Deputationen eingetroffen, um dem Fürsten die Gefühle der Anhänglichkeit der Bevölkerung des Landes auszudrücken. Die Municipalität von Bukarest gab dem Heere ein glänzendes Bankett, welchem der Fürst bewohnte.

Kragujewatz, 23. Mai. Die Skupstina trat heute unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten, Jurischits, zusammen und wählte das Wahlprüfungs-Komitée. Nachmittags fand eine Konferenz der der Regierungspartei angehörigen Abgeordneten statt.

Washington, 21. Mai. Die republikanische Konvention von Illinois hat ihre Delegirten beauftragt, für Grant als Präsidentschafts-Kandidaten zu stimmen.

Rom, 24. Mai. 132 Nachwahlen sind bis jetzt bekannt. Gewählt wurden 39 Konstitutionelle, 173 Ministerielle, 20 Dissidenten, und 20 Nachwahlen haben noch stattzufinden. Es wählten Rom 5 Ministerielle (worunter Garibaldi), Mailand den Ministeriellen Correnti und 3 Konstitutionelle, Palermo 2 Dissidenten (Crispi) und 2 Ministerielle, Neapel 1 Ministeriellen, 1 Konstitutionellen und 6 vom Ministerium unterstützte Dissidenten, Genua 3 Konstitutionelle, Vucca den Ministeriellen Mordini, Florenz 3 Konstitutionelle, Venedig den Dissidenten Bare (vom Ministerium unterstützt) und 2 Konstitutionelle (Cortonolona und Cavalotti), Turin 2 Ministerielle, darunter den Generalsekretär des Aushern Maffei (Lanza fiel durch) und Portogruaro Baccarini (gegen den Konstitutionellen Pozzuolo und den Minister Micelli), Teri den Generalsekretär des Innern Bonacchi, Bellètri Menotti Garibaldi, Bologna 3 Konstitutionelle. Die in Rom Gewählten wurden mit Hochrufen auf das Haus Savoyen und das Ministerium begrüßt. — Der serbische Oberst Jankowicz ist hier angekommen und überbringt dem Könige den Tafel-Orden.